Die drei Lieder.

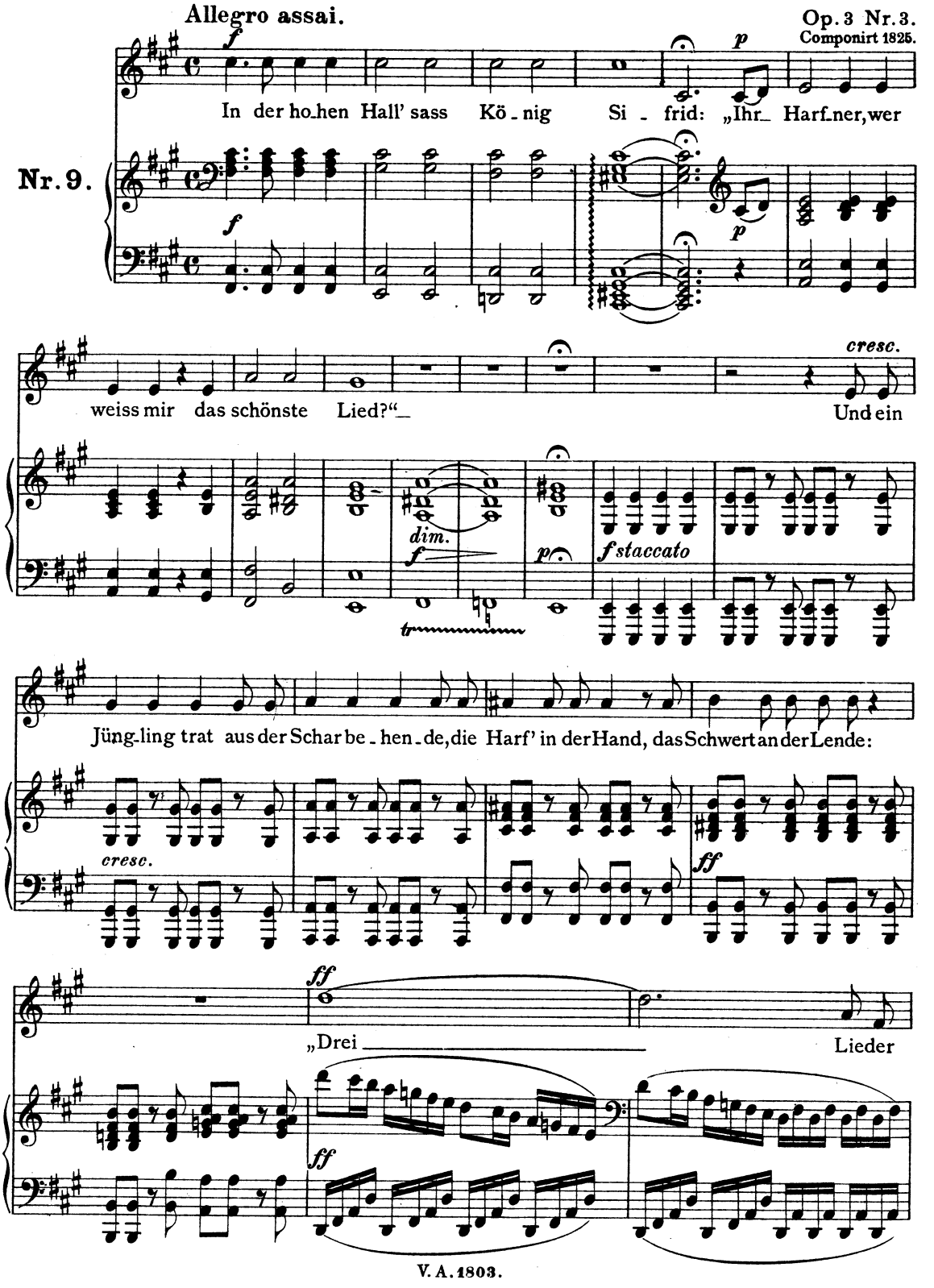
[König Sifrid.]

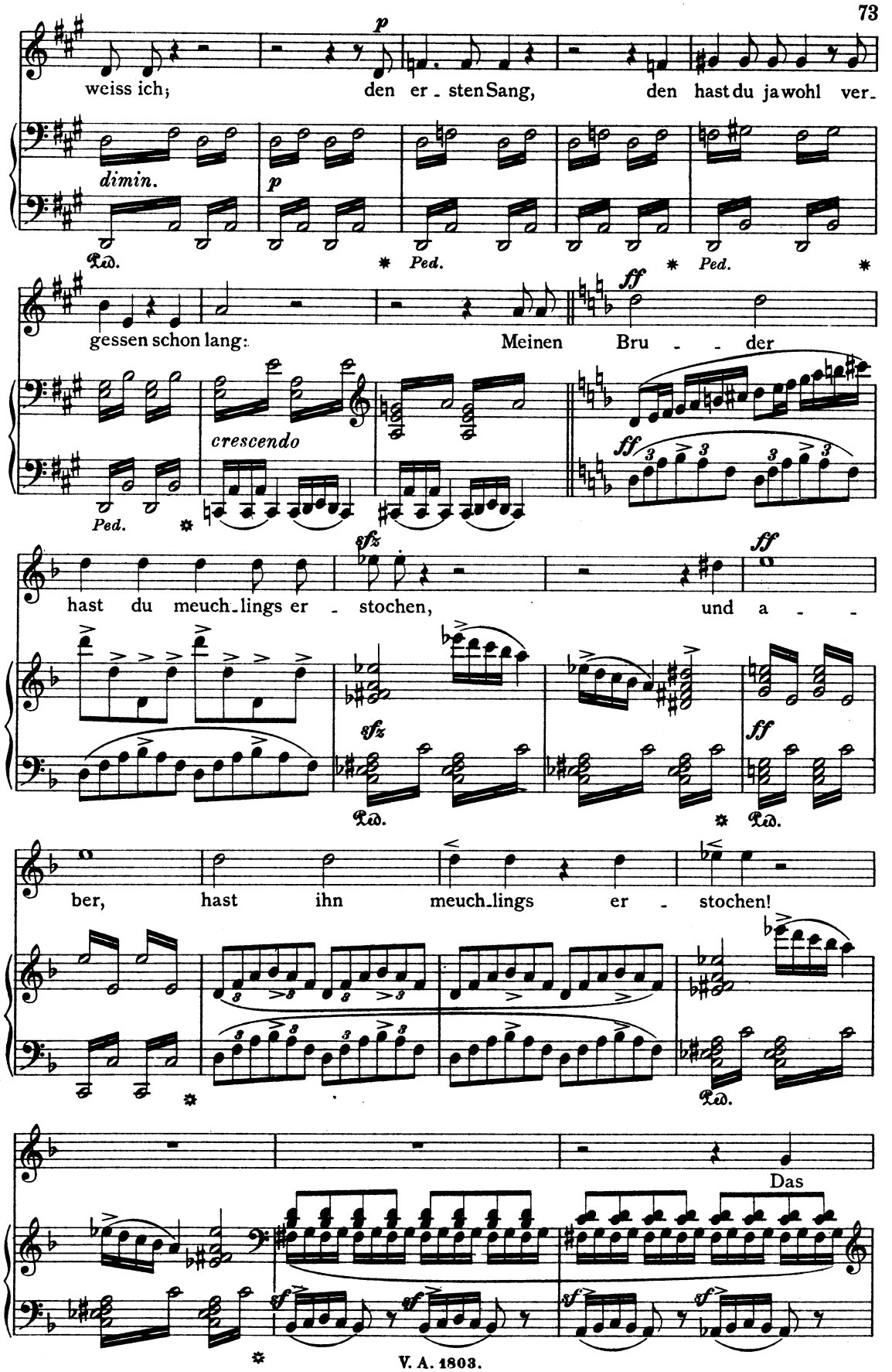
Ballade von L. Uhland.

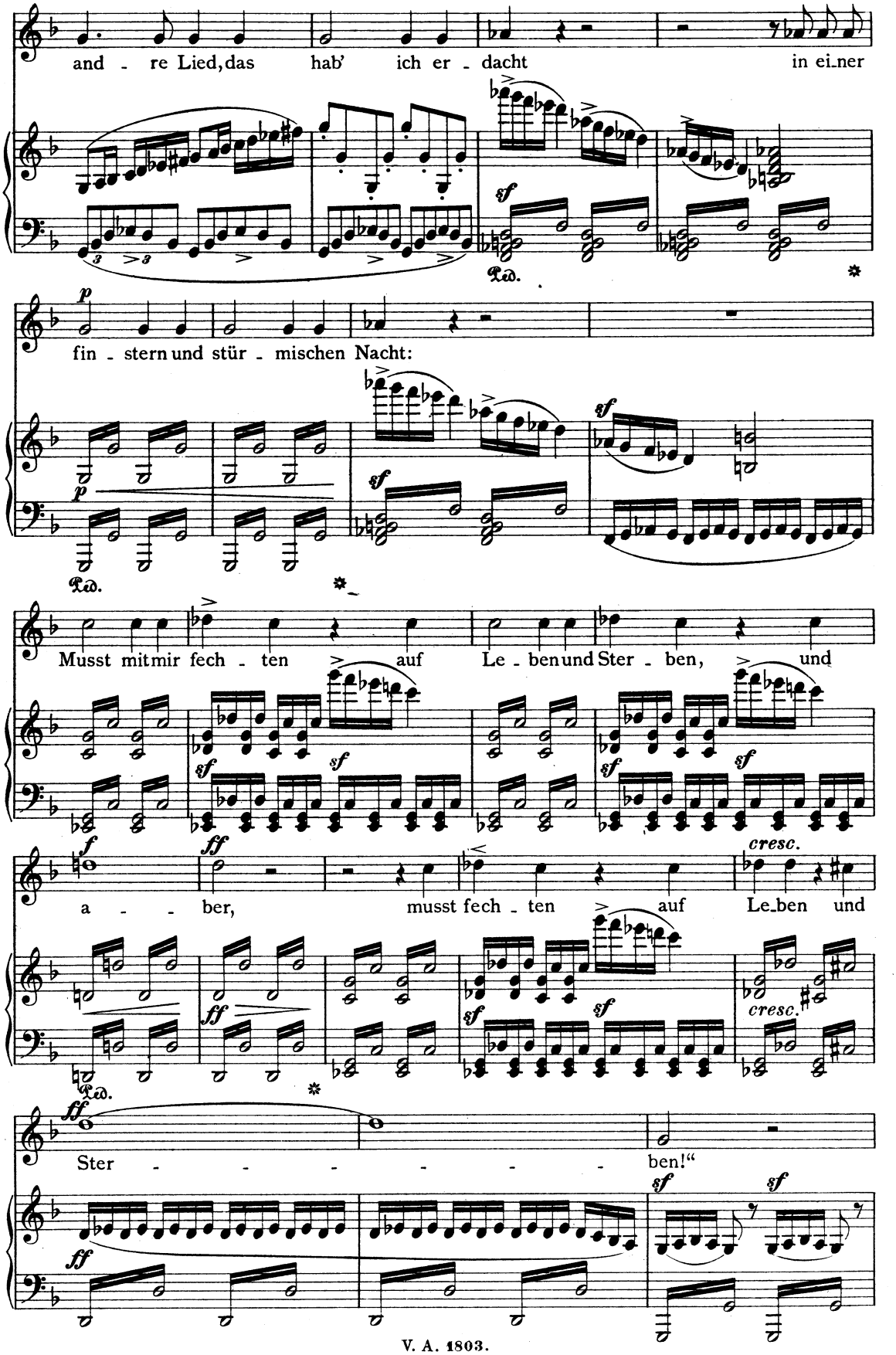
Allegro assai.

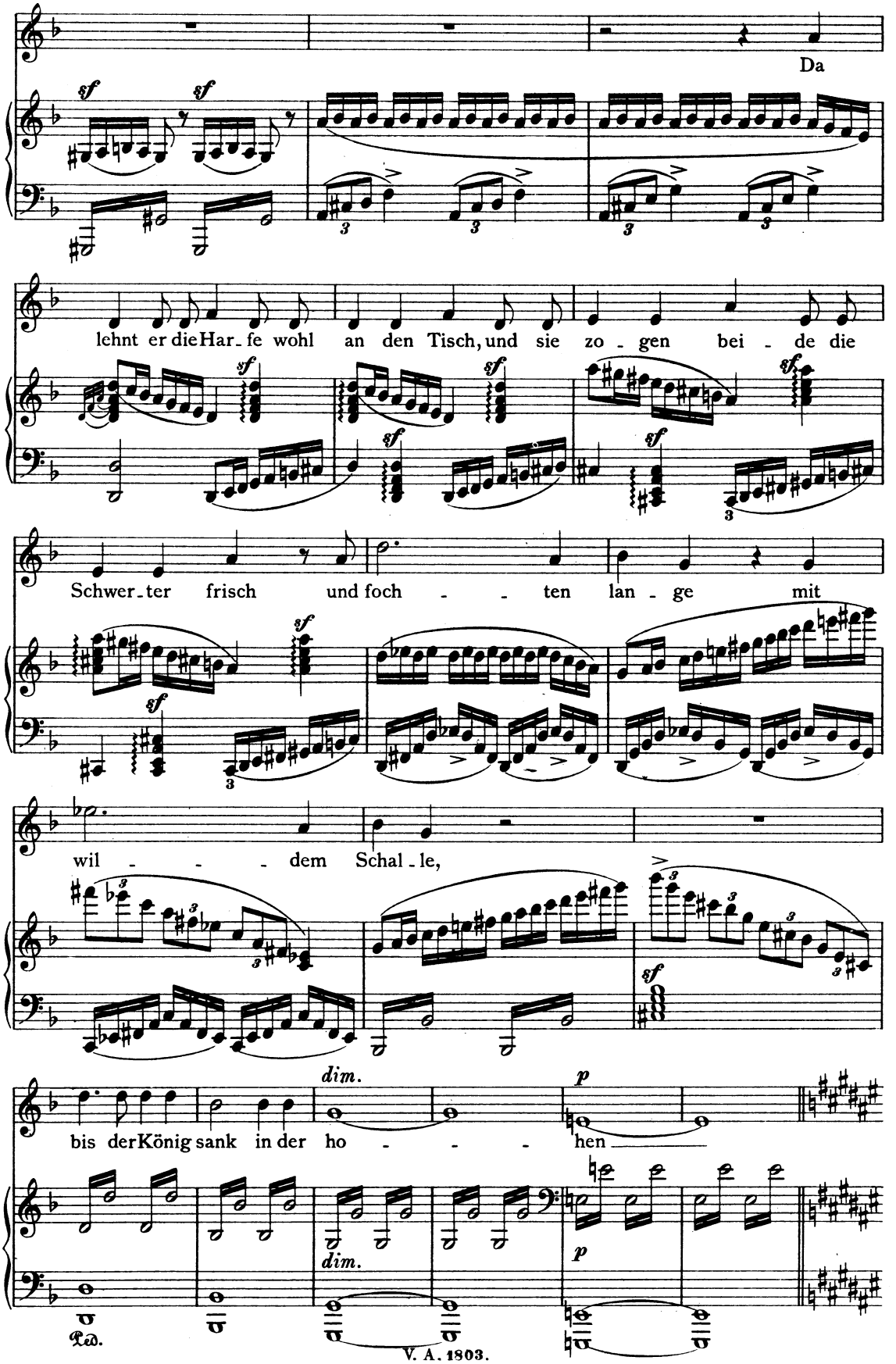
Op. 3 Nr. 3.
Componirt 1825.

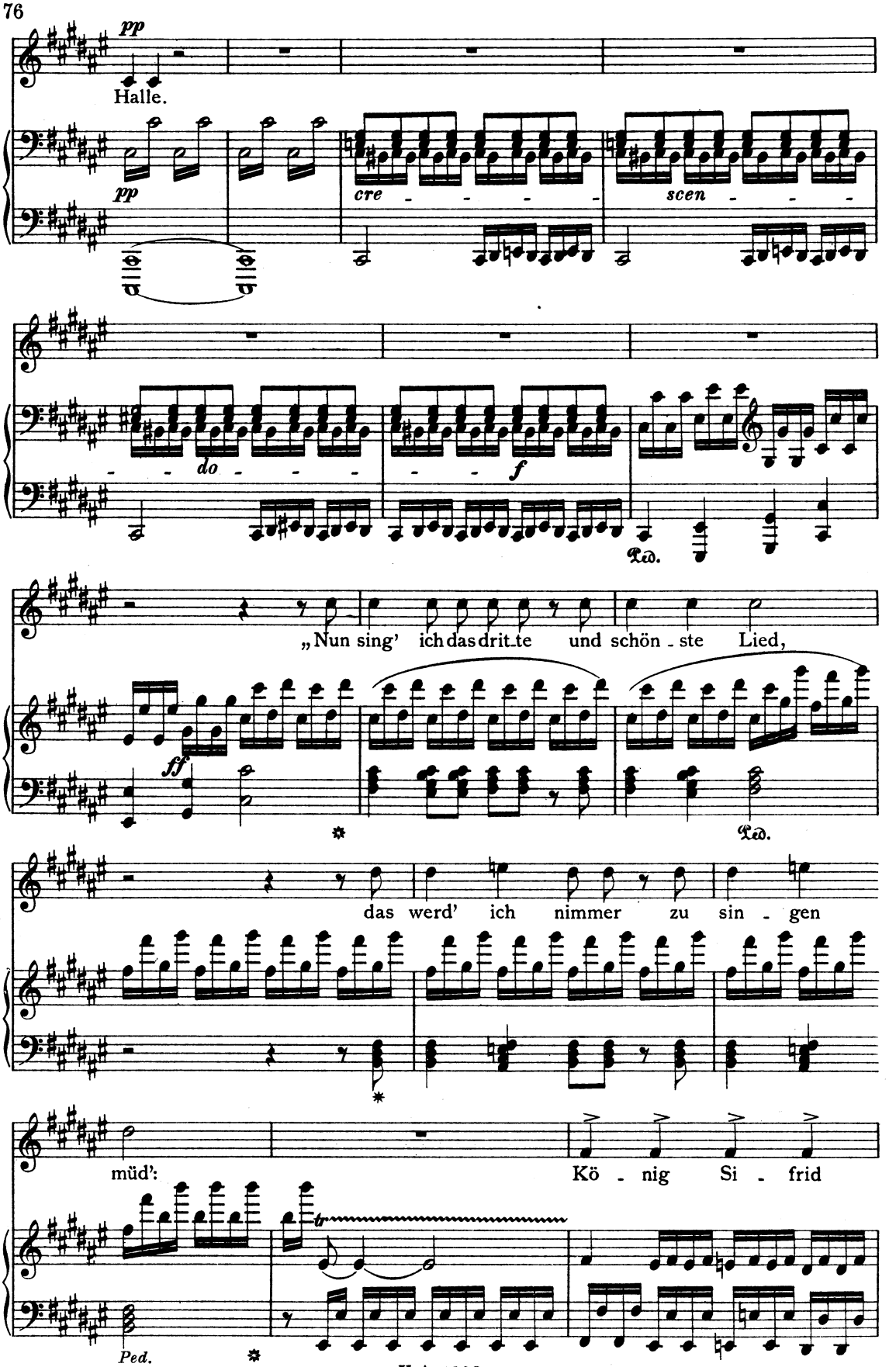
Nr. 9.

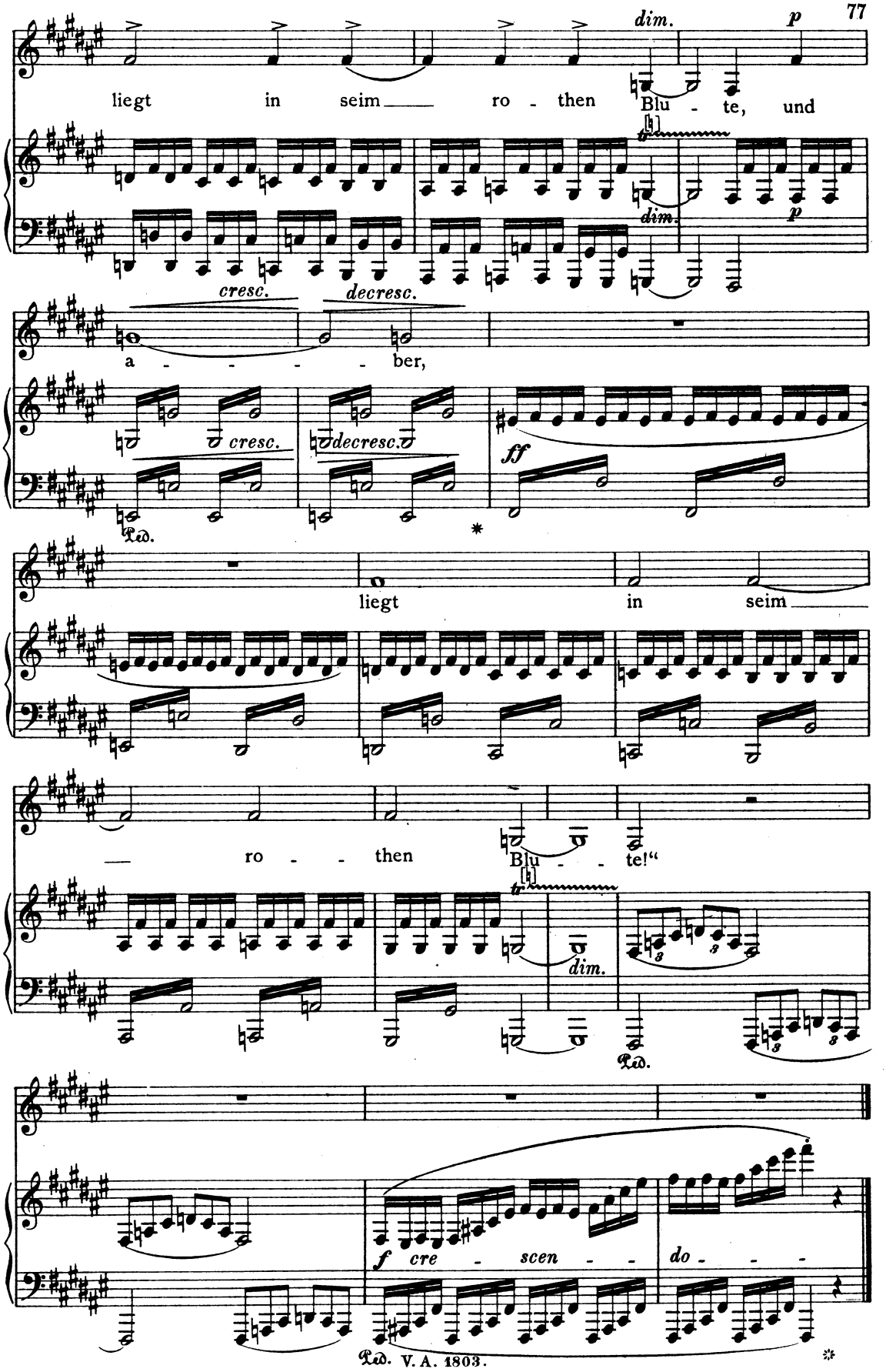



p
weiss ich; den er - sten Sang, den hast du ja wohl ver-
dimin.
p
Ped. * Ped. * Ped. *
ff
gessen schon lang: Meinen Bru - - der
crescendo
Ped. *
ff
hast du meuch-lings er - stochen, und a - -
sfz
ff
sfz
ff
Ped. * Ped.
ber, hast ihn meuch-lings er - stochen!
Ped.
Das
sf sf sf sf
Ped. *


and - re Lied, das hab' ich er - dacht in ei-ner
fin - stern und stür - mischen Nacht:
Musst mit mir fech - ten auf Le - ben und Ster - ben, und
a - - ber, musst fech - ten auf Le-ben und
Ster - - - - - - ben!"
cresc.
cresc.
Ped.


Da
lehnt er die Har - fe wohl an den Tisch, und sie zo - gen bei - de die
Schwer - ter frisch und foch - - - ten lan - ge mit
wil - - - dem Schal - le,
bis der König sank in der ho - - - - hen
dim.
p
Ped.
V. A. 1803.


pp
Halle.
pp
cre - - - - -
scen - - - -
do - - - -
f
Ped.
„Nun sing' ich das drit_te und schön - ste Lied,
ff
Ped.
das werd' ich nimmer zu sin - gen
müd':
Kö - nig Si - frid
Ped.


dim.
p
liegt in seim ro - then Blu - te, und
dim.
p
cresc.
decresc.
a - - - - ber,
cresc.
decresc.
ff
Ped.
liegt in seim
ro - - then Blu - - te!"
dim.
Ped.
f cre - scen - - do - - -
Ped.